



>> Das HanseLexikon im Internet

Liebe Benutzerinnen und Benutzer des Hanselexikons,

der Hansische Geschichtsverein e.V. stellt schrittweise die Artikel des HanseLexikons zur freien Ansicht in das Internet. Bitte beachten Sie das Urheberrecht der jeweiligen Autoren und zitieren die Artikel wissenschaftlich korrekt.

Wir empfehlen folgende Zitierweise:

Jeziorski, Paweł A., Art. **Wenden**, in: Hansischer Geschichtsverein (Hrsg.), HanseLexikon (HansLex), 2014, URL: www.hanselexikon.de/pdf/HansLex_Wenden_Jeziorski.pdf (letzter Aufruf: 1.12.2014).

Mit freundlichen Grüßen,

das Redaktionsteam

Wenden (lett. Cēsis). Am Anfang des 13. Jh. entstand die Burg des Ordens der Schwertbrüder mit einer umzäunten Siedlung (Hakelwerk), die 1221-1227 belegt ist. Vermutlich vor 1323 erhielt W. Rigaer Stadtrecht (Bürgermeister erwähnt 1365). 1323 urkundlich als Stadt erwähnt, war W. Mitglied der Hanse (erwähnt 1405, 1434-1435). Im Mittelalter hatte W. Handelsbeziehungen zu Lübeck, war Stapelplatz für den Handel nach Pleskau und Nowgorod und besaß Stadtmauern (14. Jh.) sowie zwei Kirchen. Seit 1480 war die Burg die ständige Residenz des livländischen Ordensmeisters.

Paweł A. Jeziorski

Lit.: J. v. Sivers, W., seine Vergangenheit und Gegenwart, 1857 (ND 1975); C. Mettig, Baltische Städte, 2. Aufl. 1905, 115-29.